SCHNEIDER MESSTECHNIK

DE

Betriebsanleitung

Digitale Feldanzeige IPA 440
für Ex-Bereiche

Ihre Fachberatung

SCHNEIDER MESSTECHNIK

Briesestraße 59
D-16562 Bergfelde/Berlin

Tel.: 03303 / 504066
Fax: 03303 / 504068

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Produktidentifikation
3. Montage
4. Besonderheiten im Ex-Bereich
5. Elektrische Installation
6. Erstinbetriebnahme
7. Bedienung
8. Außerbetriebnahme
9. Wartung
10. Rücksendung
11. Entsorgung
12. Garantiebedingungen
13. Konformitätserklärung / CE

1. Allgemeines

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Informationen zum sachgemäßen Umgang mit dem Gerät. Lesen Sie diese Betriebsanleitung deshalb vor Montage und Inbetriebnahme genau durch.

Halten Sie sich an Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführt werden. Zusätzlich sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheitsbestimmungen sowie landesspezifische Installationsstandards und die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Beachten Sie bei Installation, Wartung und Reinigung des Gerätes unbedingt die einschlägigen, den Explosionsschutz behandelnden Verordnungen und Bestimmungen (VDE 0160, VDE 0165 bzw. EN 60079-0:2012+A11:2013 und EN 60079-11:2012) sowie die Unfallverhütungsvorschriften (UVV).

Diese Betriebsanleitung ist Bestandteil des Gerätes und ist in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes, für das Personal jederzeit zugänglich, aufzubewahren.

– Technische Änderungen vorbehalten –

1.2 Verwendete Symbole

⚠ GEFAHR! – gefährliche Situation, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann

⚠ WARNUNG! – möglicherweise gefährliche Situation, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann

⚠ VORSICHT! – möglicherweise gefährliche Situation, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann

! VORSICHT! – möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann

☞ HINWEIS – Tipps und Informationen für den Anwender um einen störungsfreien Betrieb sicherzustellen

1.3 Zielgruppe

⚠ WARNUNG! Um Gefährdungen des Bedienpersonals und Schäden am Gerät auszuschließen, müssen die beschriebenen Arbeiten von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

1.4 Haftungsbeschränkung

Bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung, unsachgemäßer Verwendung, Veränderung oder Beschädigung des Gerätes übernimmt der Hersteller keine Haftung.

1.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Feldanzeige IPA 440 wird aus der analogen Stromschleife versorgt und stellt den erfassten Signalwert übersichtlich auf der Anzeige dar. Zur Überwachung von Grenzpunkten stehen optional bis zu zwei PNP-Open-Kollektor-Schaltausgänge zur Verfügung. Die Feldanzeige besitzt standardmäßig eine LC-Anzeige, kann jedoch auch optional mit einer LED-Anzeige geliefert werden.
- Die Konfiguration erfolgt menügesteuert anhand von zwei frontbündigen Tasten. Folgende Parameter sind einstellbar: Dezimalpunkt, Nullpunkt, Endpunkt, Ein- und Ausschaltpunkt, u. v. m. Die Parameter werden in einem nichtflüchtigen EEPROM abgelegt und bleiben auch bei Stromausfall erhalten. Desweiteren besteht die Möglichkeit einen Zugriffsschutz zu aktivieren.
- Diese Bedienungsanleitung ist für Geräte mit Ex-Zulassung und einen Einsatz in Ex-Bereichen vorgesehen. Ein Gerät besitzt eine Ex-Zulassung, wenn dies in der Bestellung angegeben und in unserer Auftragsbestätigung bestätigt wurde. Außerdem beinhaltet das Typenschild ein Ⓔx-Zeichen.
- Eine Überprüfung, ob das Gerät für den gewählten Einsatz geeignet ist, muss vom Anwender durchgeführt werden. Im Zweifelsfall setzen Sie sich bitte mit unserem Vertrieb in Verbindung, um Unklarheiten zu beseitigen. Für eine fehlerhafte Auswahl und deren Folgen übernimmt ICS Schneider keine Haftung!
- Die im aktuellen Datenblatt aufgeführten technischen Daten sind verbindlich und müssen unbedingt eingehalten werden. Sollte Ihnen das Datenblatt nicht vorliegen, fordern Sie es bitte an oder laden Sie es auf unserer Homepage herunter.
  (http://www.ics-schneider.de)

⚠ WARNUNG! - Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

1.6 Sicherheitstechnische Höchstwerte

AX15-PA440
Umgebungstemperaturbereich: -20 ... 70 °C
U_i = 28 V, I_i = 93 mA, P_i = 660 mW

1.7 Verpackungsinhalt

Überprüfen Sie, dass alle aufgelisteten Teile im Lieferumfang unbeschadet enthalten sind und entsprechend Ihrer Bestellung geliefert wurden:

- Feldanzeige IPA 440
- Einheitenaufkleber-Bogen
- diese Betriebsanleitung

1.8 UL – Zulassung

Die UL-Zulassung erfolgte unter Anwendung der US-amerikanischen Normen, welche auch mit den anwendbaren kanadischen Normen zur Sicherheit übereinstimmen.

Beachten Sie folgende Punkte, damit das Gerät die Anforderungen der UL-Zulassung erfüllt:

- Der Messumformer muss über eine Versorgung mit Energiebegrenzung (nach UL 61010) oder NEC Class 2 Energieversorgung betrieben werden.
- Betrieb ausschließlich in „Innenräumen"!
- maximale Betriebsspannung: siehe Technische Daten
- Bei Geräten mit Batterieversorgung sind bei Batteriewechsel UL-Zugelassene Batterien zu verwenden!

2. Produktidentifikation

Zur Identifikation des Gerätes dient das Typenschild. Die wichtigsten Daten können diesem entnommen werden. Der Bestellcode dient zur eindeutigen Identifikation Ihres Produkts. Die Programmversion der Betriebssoftware wird nach dem Einschalten des Gerätes im Display für ca. 1 Sekunde (z. B. P06) angezeigt. Bitte halten Sie diese bei Rückfragen bereit.

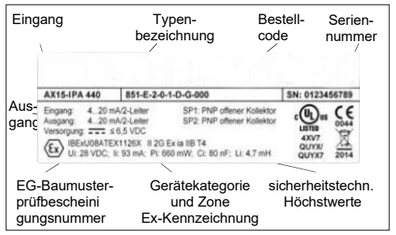


Abb. 1 Typenschild

! Das Typenschild darf nicht vom Gerät entfernt werden!

3. Montage

3.1 Montage- und Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG! Montieren Sie das Gerät immer im stromlosen Zustand!

⚠ WARNUNG! Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal installiert werden, das die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat!

⚠ GEFAHR! Aufgrund der Explosionsgefahr sind folgender Vorgaben einzuhalten:

- Die in der EG-Baumusterprüfbescheinigung aufgeführten technischen Daten sind verbindlich. Sollte Ihnen das aktuelle Zertifikat nicht vorliegen, fordern Sie es bitte an oder laden Sie es auf unserer Homepage herunter
  http://www.ics-schneider.de
- Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen, ausgenommen eigensicheren Stromkreisen, sind während bestehender Explosionsgefahr grundsätzlich verboten!
- Stellen Sie sicher, dass im gesamten Verlauf der Leitung, innerhalb wie außerhalb des explosionsgefährdeten Bereiches, ein Potentialausgleich besteht.
- Besteht erhöhte Gefahr, dass das Gerät durch Blitzeinschlag oder Überspannung beschädigt wird, muss zusätzlich ein erhöhter Blitzschutz vorgesehen werden.
- Beachten Sie die in der EG-Baumusterprüfbescheinigung aufgeführten Grenzwerte. (Kapazität und Induktivität des Anschlusskabels sind nicht in den Werten enthalten.)
- Vergewissern Sie sich, dass die gesamte Zusammenschaltung aus eigensicheren Komponenten eigensicher bleibt. Für die Eigensicherheit des Gesamtsystems (der Gesamtschaltung) ist der Betreiber verantwortlich.
- Durch die äußere Beschaltung ist zu gewährleisten, dass keine Energie von außen in die Schaltausgänge fließen kann. Es sind geeignete Signaltrenngeräte zu verwenden, die diese Forderung erfüllen.

! Behandeln Sie dieses hochempfindliche elektronische Messgerät sowohl im verpackten als auch im unverpackten Zustand vorsichtig!

! Am Gerät dürfen keine Veränderungen oder Umbauten vorgenommen werden.

! Das Gerät darf nicht geworfen werden!

! Entfernen Sie Verpackung des Gerätes erst kurz vor der Montage, um eine Beschädigung auszuschließen!

! Wenden Sie zum Einbau der Geräte keine Gewalt an, um Schäden am Gerät und dem Messumformer zu verhindern!

3.2 Montageschritte allgemein

- Entnehmen Sie das Gerät vorsichtig der Verpackung und entsorgen Sie diese sachgerecht.
- Anschließend ist die Feldanzeige anhand von zwei für den Einsatz geeigneten Befestigungsschrauben an einem zweckmäßigen Montageplatz ortsfest zu montieren.

3.3 Leitungszuführung Transmitter

- Führen Sie die Anschlussleitung des Transmitters von außen soweit durch die linke Kabelverschraubung ein, dass sich die Anschlussdrähte problemlos mit dem linken Klemmenblock (SENSOR) verbinden lassen.
- Ziehen Sie danach die Kabelverschraubung von Hand fest. Achten Sie jedoch darauf, dass das Kabel zugentlastet ist.
- Beachten Sie, dass bei ICS Schneider-Messumformern der am Kabelende befindliche PTFE-Filter auf dem Relativbezug weder beschädigt noch entfernt werden darf.

3.4 Leitungszuführung Versorgung

- Führen Sie die Versorgungsleitung von außen soweit durch die rechte Kabelverschraubung ein, dass sich die Anschlussdrähte problemlos mit dem rechten Klemmenblock (SUPPLY) verbinden lassen.
- Ziehen Sie danach die Kabelverschraubung von Hand fest. Achten Sie jedoch darauf, dass das Kabel zugentlastet ist.

4. Besonderheiten im Ex-Bereich

4.1 Schutz vor Gefährdung durch elektrostatische Aufladung

Bei der Feldanzeige ist speziell auf die aufladbaren Kunststoffteilen hinzuweisen. Im Besonderen sind dies die Kabelverschraubungen sowie das optionale Kunststoff-Gehäusen. Durch eine mögliche elektrostatische Aufladung besteht die Gefahr der Funkenbildung und Zündung. Deshalb muss eine elektrostatische Aufladung unbedingt unterbunden werden.

☞ Generell muss geschirmtes Kabel verwendet werden.

☞ Vermeiden Sie Reibung an den Kunststoffoberflächen!

☞ Reinigen Sie das Gerät nicht trocken! Verwenden Sie z. B. ein feuchtes Tuch.

Auf dem Gerät ist ggf. folgendes Warnschild angebracht. Dieses soll nochmals auf die Gefahr der elektrostatischen Aufladung aufmerksam machen.

Abb. 2 Warnschild

! Das Warnschild darf nicht vom Gerät entfernt werden!

4.2 Überspannungsschutz

Wird der Gerät als Betriebsmittel der Kategorie 2 G eingesetzt, ist ein geeignetes Überspannungsschutzgerät vorzuschalten (siehe dazu BetrSichV vormals TRbF100 sowie EN60079-14).

4.3 Schematischer Schaltungsaufbau

Der Betrieb eines eigensicheren Geräts im explosionsgefährdeten Bereich erfordert bei der Auswahl der erforderlichen Zenerbarriere bzw. Speisetrenngeräte besondere Sorgfalt, damit die Geräteeigenschaften in vollem Umfang genutzt werden können. Das nachfolgende Schaubild zeigt eine typische Anordnung aus Netzteil, Zenerbarriere und Feldanzeige.

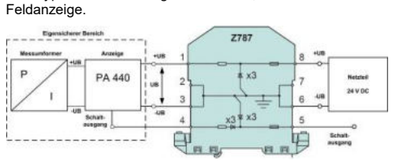


Abb. 3 Schaubilder Beschaltung

4.4 Beispielhafte Schaltbeschreibung

Die vom Netzteil zur Verfügung gestellte Versorgungsspannung von beispielsweise 24 V_{DC} wird über die Zenerbarriere geführt. In der Zenerbarriere befinden sich Längswiderstände und Zenerdioden als schützende Bauteile. Anschließend wird die Betriebsspannung an den Gerät geführt und abhängig vom Druck fließt ein gewisser Signalstrom.

4.5 Funktionelle Auswahlkriterien für Zenerbarrieren und Speisetrenner

Die Mindestversorgungsspannung $U_{B\ min}$ des Gerätes darf nicht unterschritten werden, da ansonsten keine korrekte Funktion gewährleistet werden kann. Die Mindestversorgungsspannung ist im produktspezifischen Datenblatt unter „Ausgangssignal / Hilfsenergie" festgelegt.

Bei Verwendung eines galvanisch isolierten Speisetrenners mit linearer Begrenzung ist zu beachten, dass durch die lineare Begrenzung, wie auch bei einer Zenerbarriere, die Klemmenspannung des Gerätes sinkt. Weiterhin muss beachtet werden, dass an einem optional verwendeten Signaltrennverstärker ebenfalls ein gewisser Spannungsabfall entsteht, wodurch die Betriebsspannung des Geräts zusätzlich sinkt.

4.6 Prüfkriterien für die Auswahl der Zenerbarriere

Um $U_{B\ min}$ nicht zu unterschreiten, ist es wichtig zu prüfen, welche Mindestversorgungsspannung bei voller Aussteuerung des Gerätes zur Verfügung steht.

In der Regel finden Sie zur Auswahl der Zenerbarriere in den technischen Daten der Barriere eine Antwort. Es ist allerdings auch möglich, den Wert rechnerisch zu ermitteln. Geht man von einer minimalen Versorgungsspannung von beispielsweise 16 V aus, so ergibt sich gemäß dem Ohmschen Gesetz ein gewisser Spannungsabfall am Längswiderstand der Zenerbarriere. Wird bei einem Gerät mit PNP-Schaltausgang zusätzlich der Schaltausgang aktiviert, so fließt der zusätzliche Strom, der aus dem Schaltausgang zum Lastwiderstand fließt, ebenfalls durch die Zenerbarriere bzw. aus dem Ausgang eines Speisetrenners. Je höher der Laststrom ist, desto niedriger wird die zur Verfügung stehende Mindestbetriebsspannung. Der maximale Strom lässt sich in der dargestellten Schaltung aus der maximalen Spannungsdifferenz ($U_{ab\ Barriere\ max}$) zwischen Ein- und Ausgang der Zenerbarriere dividiert durch den Längswiderstand der Zenerbarriere berechnen. Von diesem Wert muss der maximale Signalstrom subtrahiert werden. Ist der zur Verfügung stehende Reststrom kleiner als der Strom, der am Schaltausgang benötigt wird, so sollte entweder eine andere Barriere oder eine höhere Versorgungsspannung vor der Barriere gewählt werden.

☞ Bei der Auswahl der Vorschaltgeräte sind die maximalen Betriebsbedingungen gemäß Baumusterprüfbescheinigung zu beachten. Ziehen Sie zur Beurteilung der Vorschaltgeräte deren aktuelle Datenblätter heran, damit die gesamte Zusammenschaltung aus eigensicheren Komponenten eigensicher bleibt.

5. Elektrische Installation

⚠ WARNUNG! Installieren Sie das Gerät immer im stromlosen Zustand!

⚠ Die Versorgung muss Schutzklasse II (Schutzisolierung) entsprechen!

⚠ Der Messumformer muss über eine Versorgung mit Energiebegrenzung (nach UL 61010) oder NEC Class 2 Energieversorgung betrieben werden.

Öffnen Sie den Gehäusedeckel und schließen Sie die Feldanzeige anhand der nachfolgenden Tabelle und dem Anschlussschaltbild elektrisch an. Schrauben Sie anschließend den Gehäusedeckel wieder fest.

Anschlussbelegungstabelle:

Bezeichnung	Klemmenblock	Elektrische Anschlüsse (Kabelfarben bei ICS Schneider Messumformern)	zu verbinden mit
GND	SENSOR	Potentialbezugsklemme (gelb / grün)	Schirm des Transmitters
VS-	SENSOR	Versorgung - (braun)	neg. Anschlussleitung des Transmitters
VS+	SENSOR	Versorgung + (weiß)	pos. Anschlussleitung des Transmitters
SP2	SP	Schaltausgang 1	Anschlussleitung für Schaltausgang 1 des Transmitters
SP1	SP	Schaltausgang 2	Anschlussleitung für Schaltausgang 2 des Transmitters
VS+	SUPPLY	Versorgung +	pos. Signalleitung für Drucksignal
VS-	SUPPLY	Versorgung -	neg. Signalleitung für Drucksignal
GND	SUPPLY	Potentialbezugsklemme	Schirm der Versorgungsleitung

☞ Verwenden Sie für den elektrischen Anschluss vorzugsweise eine abgeschirmte und verdrillte Mehraderleitung.

☞ Bei der Installation müssen die Schutzleiter aller Komponenten angeschlossen werden!

Spannungsversorgung:

Der Spannungsabfall, der durch die Elektronik des Gerätes erzeugt wird, beträgt ca. 6,5 V_{DC}. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Konzeption ihrer Systemversorgung. Die Grenzwerte der Spannungsversorgung errechnen sich wie folgt:

Minimale Betriebsspannung: $U_{Bmin} = U_{minMU} + 6{,}5V$

Maximale Betriebsspannung: $U_{Bmax} = U_{maxMU} + 6{,}5V$

$U_{min\ MU}$ = Minimale Betriebsspannung des verwendeten 2-Leiter-Messumformers

$U_{max\ MU}$ = Maximale Betriebsspannung des verwendeten 2-Leiter-Messumformers

6. Erstinbetriebnahme

⚠ WARNUNG! Vor der Inbetriebnahme ist zu überprüfen, ob das Gerät ordnungsgemäß installiert wurde und sicherzustellen, dass es keine sichtbaren Mängel aufweist.

⚠ WARNUNG! Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal in Betrieb genommen werden, welches die Betriebsanleitung gelesen und verstanden hat!

⚠ WARNUNG! Das Gerät darf nur innerhalb der Spezifikation betrieben werden! (Vergleichen Sie hierzu die technischen Daten im Datenblatt und der EG-Baumusterprüfbescheinigung.)

7. Bedienung

7.1 Konfiguration

Das Menüsystem ist in sich geschlossen; dadurch können Sie sowohl vorwärts als auch rückwärts durch die einzelnen Einstellungsmenüs blättern um zu dem gewünschten Einstellungspunkt zu gelangen. Alle Einstellungen werden dauerhaft in einem EEPROM gespeichert und stehen somit auch nach Trennung der Versorgungsspannung wieder zur Verfügung. Der Aufbau der Menüsysteme ist für alle Gerätevarianten gleich, egal wie viele Schaltpunkte vorhanden sind. Er unterscheidet sich lediglich durch das Fehlen der überflüssigen Menüpunkte. Die nachfolgenden Darstellungen und die Menübeschreibung stellen alle möglichen Menüpunkte dar.

☞ Bitte halten Sie sich genau an die Beschreibungen und beachten Sie, dass Änderungen an den einstellbaren Parametern (Ein-, Ausschaltpunkt etc.) erst nach Betätigung beider Tasten und nach Verlassen des Menüpunktes wirksam werden.

7.2 Passwortsystem

Um eine Konfiguration des Gerätes durch Unbefugte auszuschließen, besteht die Möglichkeit das Gerät zu sperren. Vergleichen Sie diesbezüglich Menü 1 der Menüliste.

7.3 Einheit

Die Einheit des dargestellten Messwertes wird bereits zum Zeitpunkt der Bestellung durch den gewünschten Messbereich festgelegt. Es ist allerdings auch möglich, das Gerät nachträglich mit einer anderen Einheit zu beschriften, indem Sie einen der beiliegenden Einheitenaufkleber anbringen.

7.4 Erklärung von Hysterese- und Vergleichsmodus

Um den jeweiligen Modus zu invertieren, müssen Sie die Werte für Ein- und Ausschaltpunkte vertauschen.

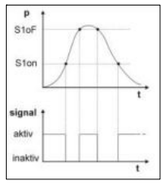


Abb. 4 Vergleichsmodus

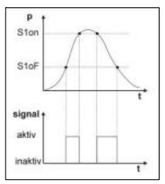


Abb. 5 Vergleichsmodus invertiert

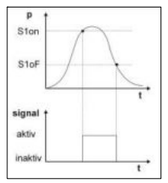


Abb. 6 Hysteresemodus

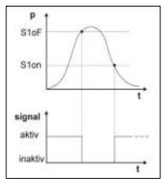
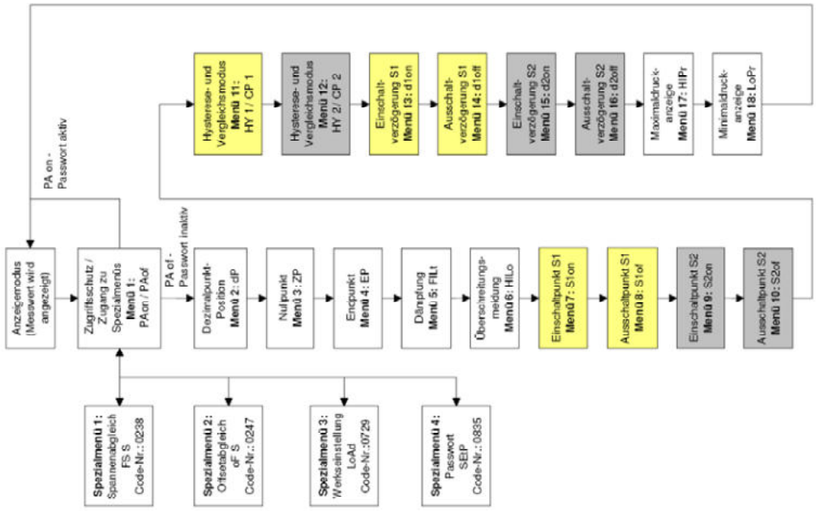


Abb. 7 Hysteresemodus invertiert

7.5 Aufbau des Menüsystems



7.6 Menüliste

- ▲–Taste: zum Durchblättern des Menüsystems (vorwärts) bzw. zur Erhöhung des Anzeigewert
- ▼–Taste: zum Durchblättern des Menüsystems (rückwärts) bzw. zur Verringerung des Anzeigewert
- beide Tasten gleichzeitig: zur Bestätigung der Menüpunkte und der eingestellten Werte bzw. Wechsel zwischen Anzeigemodus und Konfigurationsmodus

☞ zur Erhöhung der Zählgeschwindigkeit beim Einstellen der Werte: jeweilige Taste länger als 5 Sekunden gedrückt halten

Konfigurationsablauf:

- Einstellen des gewünschten Menüpunktes anhand der ▲- bzw. ▼-Taste
- Aktivierung des ausgewählten Menüpunktes durch gleichzeitiges Drücken beider Tasten
- Einstellung des gewünschten Wertes bzw. Auswahl einer Vorgabe durch die ▲- bzw. ▼-Taste
- Speichern eines eingestellten Wertes / einer Vorgabe und Verlassen eines Menüpunktes durch gleichzeitiges Drücken beider Tasten

PAon PAof	**Menü 1 – Zugriffsschutz** PAon ➔ Passwort **aktiv** ➔ zum Deaktivieren: Passwort einstellen PAof ➔ Passwort **inaktiv** ➔ zum Aktivieren: Passwort einstellen ☞ werksseitig ist das Passwort auf "0005" eingestellt; Einstellung des Passwortes - Spezialmenü 4
dP	**Menü 2 – Einstellung der Dezimalpunkt Position** Bei Geräten mit LC Display wird für den Fall, dass kein Dezimalpunkt angezeigt werden soll, im Auswahlmenü „dP“ der Doppelpunkt zwischen Stelle 3+4 angezeigt.
ZP EP	**Menüs 3 und 4 – Einstellung von Nullpunkt / Endpunkt** die korrekten Werte wurden bereits bei der Herstellung eingestellt; eine nachträgliche Konfiguration bei 2-Leiter Geräten ist nur bei abweichenden Anzeigewünschen (Bsp. 0 ... 100 %) erforderlich
FILt	**Menü 5 – Einstellung der Dämpfung (Filter)** zur Erreichung einer konstanten Anzeige bei stark schwankenden Messwerten: Zeitkonstante eines nachgebildeten analogen Tiefpasses einstellen (0,3 bis 30 s einstellbar)
HiLo	**Menü 6 – Aktivierung der Bereichsüberschreitungsmeldung** "on" oder "off" einstellen
S1on	**Menüs 7 und 9 – Einstellung der Einschaltpunkte** jeweilige Werte einstellen, ab dem die Schaltausgänge 1 (S1on) bis 2 (S2on) aktiviert werden
S1oF	**Menüs 8 und 10 – Einstellung der Ausschaltpunkte** jeweilige Werte einstellen, ab dem die Schaltausgänge 1 (S1oF) bis 2 (S2oF) deaktiviert werden
HY 1 CP 1	**Menüs 11 und 12 – Auswahl von Hysterese- oder Vergleichsmodus** jeweils für die Schaltausgänge 1 bis 2, Hysteresemodus (HY 1 bis HY 2) oder Vergleichsmodus (CP 1 bis CP 2) einstellen (Nr. entspricht dem Schaltausgang) ☞ vergl. "7.4 Erklärung von Hysterese- und Vergleichsmodus"
d1on	**Menüs 13 und 15 – Einstellung der Einschaltverzögerungen** jeweilige Werte der Einschaltverzögerung nach Erreichen der Einschaltpunkte 1 (d1on) bis 2 (d2on) einstellen (0 bis 100 s einstellbar)
d1oF	**Menüs 14 und 16 – Einstellung der Ausschaltverzögerungen** jeweilige Werte der Ausschaltverzögerung nach Erreichen der Ausschaltpunkte 1 (d1of) bis 2 (d2of) einstellen (0 bis 100 s einstellbar)
HIPr LoPr	**Menüs 17 und 18 – Maximal- / Minimaldruckanzeige** Anzeige des Maximaldrucks (HIPr) bzw. Minimaldrucks (LoPr), der während der Messung angelegen hat; (bei Unterbrechung der Spannungsversorgung geht der Wert verloren) ☞ zum Löschen: innerhalb einer Sekunde nochmals beide Tasten drücken
Spezialmenüs (um zu den Spezialmenüs zu gelangen, wählen Sie mit Hilfe der ▲- bzw. ▼-Taste den Menüpunkt "PAof" und bestätigen diesen; daraufhin erscheint "1" im Display)	
FS S	**Spezialmenü 1 – Spannenabgleich** zur Korrektur der Anzeige bei Abweichung des Spannenwertes gegenüber dem anliegenden Druckwert (eine Durchführung ist nur bei Verfügbarkeit entsprechender Referenzquellen möglich, insofern die Messwertabweichung innerhalb bestimmter Grenzen liegt); "0238" einstellen; mit beiden Tasten bestätigen; daraufhin erscheint "FS S" im Display; nun ist es erforderlich, mittels einer Druckreferenz das Gerät mit Druck zu beaufschlagen (Druck muss dem Messbereichsendwert entsprechen); beide Tasten drücken, um das aktuell vom Gerät ausgegebene Signal als Spannensignal zu speichern; in der Anzeige erscheint ab diesem Zeitpunkt der eingestellte Messbereichsendwert (End Point), obwohl das Sensorsignal im Spannensignal verschoben ist. ☞ Das analoge Ausgangssignal (bei Geräten mit Analogausgang) bleibt von dieser Änderung unberührt.
oF S	**Spezialmenü 2 – Offsetabgleich / Lagekorrektur** "0247" einstellen
LoAd	**Spezialmenü 3 – Laden der Werksgrundeinstellungen** "0729" einstellen
SEtP	**Spezialmenü 4 – Einstellung des Passwortes** "0835" einstellen; mit beiden Tasten bestätigen, es erscheint "SEtP" im Display; Einstellung des Passwortes mit der ▲- bzw. ▼-Taste (0 ... 9999 einstellbar, ausgenommen sind die Code-Nummern 0238, 0247, 0729, 0835); Bestätigung des Passworts durch gleichzeitiges Drücken beider Tasten

8. Außerbetriebnahme

⚠ WARNUNG! Demontieren Sie das Gerät immer im stromlosen Zustand.

9. Wartung

⚠ GEFAHR! Der Betreiber ist verpflichtet, die Hinweise für Betrieb und Wartungsarbeiten auf den ggf. am Gerät angebrachten Warnschildern zu beachten.

Prinzipiell ist das Gerät wartungsfrei. Nach Bedarf kann das Gehäuse des Gerätes im abgeschalteten Zustand mit einem feuchten Tuch und einer nichtaggressiven Reinigungslösung gesäubert werden.

10. Rücksendung

Bei jeder Rücksendung, egal ob zur Nachkalibrierung, Entkalkung, zum Umbau oder zur Reparatur, ist das Gerät sorgfältig zu reinigen und bruchsicher zu verpacken. Dem defekten Gerät ist eine Rücksendeerklärung mit detaillierter Fehlerbeschreibung beizufügen. Falls Ihr Gerät mit Schadstoffen in Berührung gekommen ist, wird außerdem eine Dekontaminierungserklärung benötigt. Entsprechende Vorlagen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.ics-schneider.de**. Sollten Sie Ihr Gerät ohne Dekontaminierungserklärung einsenden und es treten in unserer Serviceabteilung Zweifel bezüglich des verwendeten Mediums auf, wird erst mit der Reparatur begonnen, sobald eine entsprechende Erklärung vorliegt.

⚠ **Ist das Gerät mit Schadstoffen in Berührung gekommen, sind bei der Reinigung entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen!**

11. Entsorgung

Das Gerät ist gemäß der Europäischen Richtlinien 2002/96/EG und 2003/108/EG (Elektro- und Elektronik-Altgeräte) zu entsorgen. Altgeräte dürfen nicht in den Hausmüll gelangen!

12. Garantiebedingungen

Die Garantiebedingungen unterliegen der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von 24 Monaten, gültig ab Auslieferdatum. Bei unsachgemäßer Verwendung, Veränderung oder Beschädigung des Gerätes schließen wir jegliche Garantieansprüche aus. Beschädigte Membranen werden nicht als Garantiefall anerkannt. Ebenso besteht kein Anspruch auf Garantieleistungen, wenn die Mängel aufgrund des normalen Verschleißes entstanden sind.

13. Konformitätserklärung / CE

Das gelieferte Gerät erfüllt die gesetzlichen Anforderungen. Die angewandten Richtlinien, harmonisierten Normen und Dokumente sind in der für das Produkt gültigen EG-Konformitätserklärung aufgeführt. Diese finden Sie unter http://www.ics-schneider.de. Zudem wird die Betriebssicherheit des Gerätes durch das CE-Zeichen auf dem Typenschild bestätigt.

ICS Schneider Messtechnik GmbH
Briesestraße 59
D-16562 Hohen Neuendorf / OT Bergfelde

Tel.: 03303 / 504066
Fax: 03303 / 504068

info@ics-schneider.de
www.ics-schneider.de